

Biografie
Bildband
Betrachtungsweise

Rückblick



Einblick



© Michael Schneider



Einblick

Was bedeutet Einblick?
Was meine ich damit?

Ich möchte gerne meine Ideen, Perspektiven,
Sichtweisen zeigen und mit den Betrachtern meiner Bilder teilen.

Einblicke geben Aufschluss über Themen, Methoden, Stile.

Ich lade Sie ein, sich von meinen Einblicken fesseln zu lassen.



10.06.2019: Schwerin / Schlossgarten © Michael Schneider

Einblick - was ist das?



10.06.2019: Seebrücke Großenbrode / Ostsee © Michael Schneider

Prolog

In diesem Buch blicke ich zurück bis in die Zeit, als ich mit der Fotografie begann. Die hier gezeigten Bilder stammen jedoch alle aus den Jahren 2019 und 2020. Mit meinem Buch verfolge ich drei voneinander unabhängige Wege.

Bildband: Die Fotografien zeigen meine Aktivitäten und Bestrebungen der letzten beiden Jahre.

Biografie: Ich erzähle meine Geschichte im Umgang mit der Fotografie seit 1977. Vielleicht ist dieser Teil manchmal zu technisch. Ich denke, das ist meiner Leidenschaft geschuldet.

Gedanken: Wie sehe ich meine Bilder? Welche Assoziationen verbinde ich mit einzelnen Aufnahmen? Hier verwende ich weitgehend eigene Texte, greife aber hin und wieder auf allgemeine Definitionen zurück.



10.06.2019: Fehmarnsundbrücke © Michael Schneider

Symmetrie

Symmetrie

Eine Figur heißt achsensymmetrisch, wenn sie durch die Achsenspiegelung an ihrer/n Symmetrieachse(n) auf sich selbst abgebildet wird. Die Symmetrieachse kann dabei auch als Faltkante gesehen werden, durch die die Figur in zwei deckungsgleiche Hälften aufgeteilt wird.



10.06.2019: Schwerin / Schlossgarten © Michael Schneider

Erinnerungen. Zurück zu den Wurzeln.

Wenn ich zurückdenke, spielte Kreativität schon immer eine entscheidende Rolle für mich. Musik, Fotografie, Arbeiten mit Holz und Vieles mehr.

Ich hatte und habe Freude daran, zu experimentieren und von den eingetretenen Pfaden abzuweichen. Manche meiner Versuche sind ergebnisoffen und manchmal kann ich mich über Ergebnisse freuen, die ich zu Beginn noch gar nicht erwartet hatte.

zugespitzt - aufgeweitet



11.06.2019: Rendsburg / Altstadt © Michael Schneider

Ein Weg im engeren Sinne

ist eine in etwa streifenförmige Verbindung zwischen zwei geografischen Positionen auf begeh- und / oder befahrbarem Untergrund, die dazu geeignet ist, dass Personen, Tiere oder (nicht spurgebundene) Landfahrzeuge sich darauf bewegen.



24.08.2019: Berlin-Marzahn / Gärten der Welt © Michael Schneider

1977

Durch einen guten Freund entdeckte ich die Fotografie für mich. Seine Kameras, Objektive und seine Dunkelkammer begeisterten mich.

Das war die Initialzündung zum Kauf meiner ersten Kamera.

Ich hatte das große Glück, die Ausrüstung meines Freundes mit nutzen zu können. Natürlich waren meine Kinder die „Hauptopfer“ für meine Kamera.

Schon sehr früh fand ich Gefallen an ausgedehnten Fototouren mit meinem Freund. Bei unseren Expeditionen - stets mit großem Gepäck - suchten wir immer wieder nach ungewöhnlichen Motiven.



08.03.2020: Berlin-Mitte / Tränenpalast © Michael Schneider

Innenstadt

Tränenpalast - Ort überwältigender Gefühle

Hier erlebten Deutsche aus Ost und West unmittelbar, wie stark sich Kalter Krieg und Teilung auf ihr Leben auswirkten. Abschied und Sehnsucht, Hoffnung und Verzweiflung, Freude und Angst.



22.09.2019: Berlin-Schöneberg / Klangskulptur "Arena" © Michael Schneider

Ich erinnere mich zum Beispiel an einen Fotowalk sonntags morgens um ca 7.00 Uhr. An diesem nebligen Herbsttag streiften wir durch die Mainzer Altstadt, um Mülleimer und Türklinken zu fotografieren.

Eines dieser Bilder, ein Mülleimer, fand sogar einen Platz in einer Ausstellung.

Den weitaus größten Teil meiner Bilder nahm ich mit Schwarz-weiß Filmen auf, um nicht mit vordergründigen Farben von der Bildaussage abzulenken.

Die Dunkelkammer war mein Spielfeld für Kreativität und bot mir Raum zum Experimentieren.

Mein Wunsch, mich Anderen mitzuteilen, veranlasste mich schon damals, in kleinerem Rahmen an Ausstellungen teilzunehmen, oder mich an Wettbewerben zu beteiligen.



24.08.2019: Berlin-Marzahn / Gärten der Welt © Michael Schneider

Lichtdynamik

Formen

Licht und Schatten unterstreichen die vorgegebenen Formen.
Geometrische Formen erscheinen dupliziert.
Der Sonnenstand zeichnet wechselnde Bilder.



18.05.2019: Berlin-Mitte / Leipziger Str. © Michael Schneider

Die 80er Jahre

Bereits 1980 erhielt ich das Angebot in einer Dunkelkammer zu unterrichten. Ich zeigte den Teilnehmern wie man Filme entwickelt und Abzüge auf Fotopapier erstellt.

- 2 tolle Jahre -

Bald darauf eröffnete sich die unglaubliche Chance, bei der LBS Rheinland-Pfalz einen Teil der Pressefotos zu machen und auch andere tolle Aufträge zu erhalten.



10.12.2019: Feldberger Seenlandschaft © Michael Schneider

Sonnenschein

Natur

Oft besteht die wahre Kunst darin, die Vielfalt und die Wunder der Natur zu erkennen.

Die individuelle Sichtweise lässt Raum für Interpretation.

Phantasie, Erinnerungen und Erfahrungen beeinflussen die Wahrnehmung.



10.12.2019: Feldberger Seenlandschaft © Michael Schneider

Es folgte die Teilnahme an mehreren Fotowettbewerben, die von der Landesbank Rheinland-Pfalz veranstaltet wurden. Zweimal schaffte ich es, mit meinen Bildern unter die ersten drei Gewinner zu kommen.

Für meine Begeisterung an der Fotografie waren die 80er Jahre prägend und sehr spannend. Ich war ständig auf der Suche nach neuen Wegen, Möglichkeiten und Herausforderungen.

Ein guter Freund aus Holland sagte einmal zu mir: „Michael, you´re a maniac“. Damit lag er sicher nicht so ganz falsch.



24.11.2019: Berlin-Lichterfelde / Bäkepark © Michael Schneider

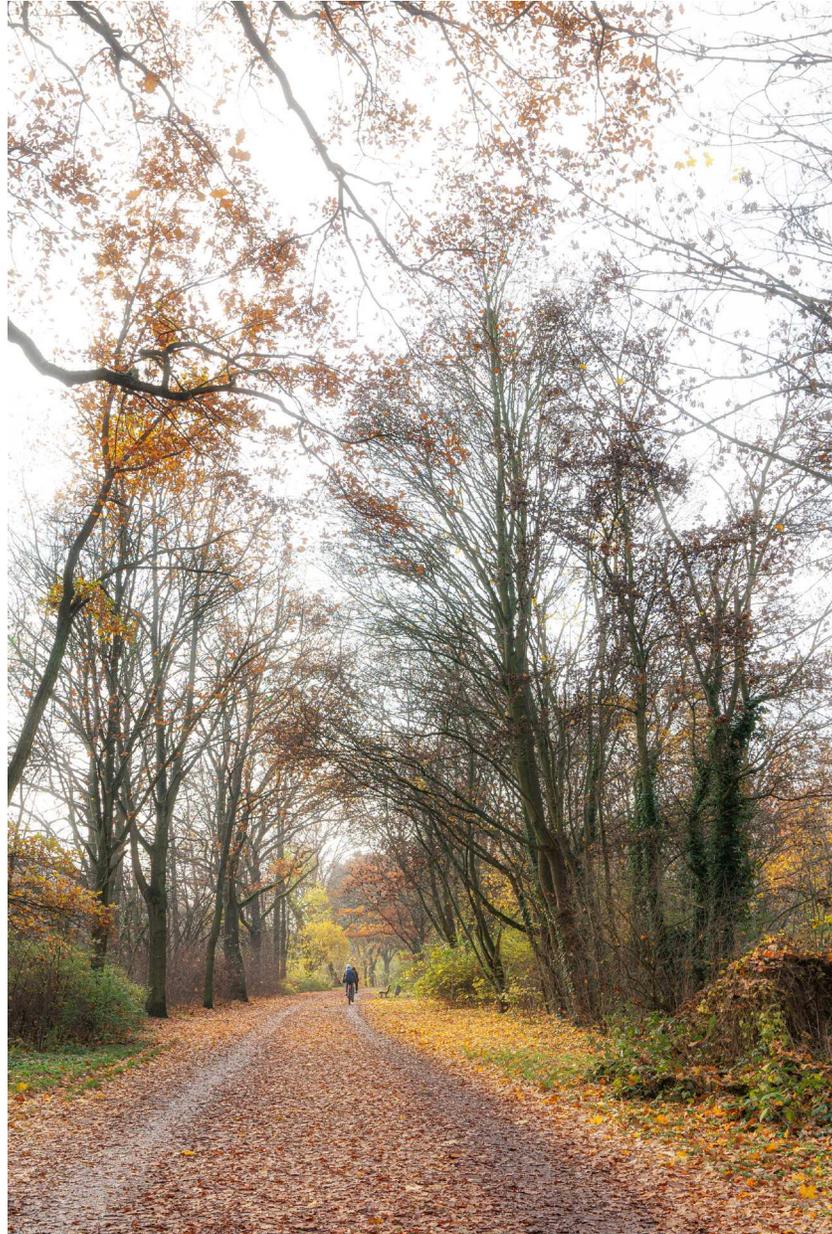
das Ziel fest vor Augen

Moment

Wann ist der richtige Moment?

Neben der Neugier ist auch die Geduld ein wichtiger Faktor bei meinen Streifzügen.

In vielen Fällen lohnt es sich, auf den Augenblick zu warten, der die spannende „Note“ in ein Bild zaubert.



24.11.2019: Berlin-Lichterfelde / Bäkepark © Michael Schneider

Analoge Fotografie

Im Gegensatz zur heutigen digitalen Fotografie war die Anzahl der Aufnahmen aufgrund der Filmlänge deutlich begrenzt.

Zwangsläufig musste ich jedes Bild im Vorfeld stärker planen. Auch die Kamertechnik verlangte wesentlich mehr manuelle Aktionen.

Schnelle Bildfolgen waren damals nur sehr beschränkt möglich.



08.03.2020: Berlin-Mitte / Friedrichstr. © Michael Schneider

Spieglein, Spieglein ...

seitenverkehrt

Spiegelungen, verstanden als flüchtige illusionäre Abbilder, die seitenverkehrt reproduziert werden und ihre Umgebung im Zweidimensionalen verdoppeln, sind optisch-physikalisch durch die Reflexion von Lichtstrahlen einfach zu erklären.



08.03.2020: Berlin-Friedenau / S-Bahn © Michael Schneider

Um die Kosten meines, auch damals bereits recht hohen Materialverbrauchs in Grenzen zu halten, arbeitete ich mit so genannter „Meterware“. Ich kaufte 30 Meter lange Filmrollen und füllte in der Dunkelkammer meine Filme selbst ab.

Heute kann man sich diese Sisyphosarbeit nicht mehr vorstellen.

Neben der eigentlichen Fotografie nahm die Arbeit in der Dunkelkammer einen erheblichen Teil meiner Zeit in Anspruch. Mir bereitete das viel Freude und nebenbei lernte ich sehr viele Grundlagen der Fotografie kennen.



20.01.2019: Berlin-Steglitz / Stadtpark, Rosengarten © Michael Schneider

Sonnenbad

glücklich

Öfter den Augenblick so nehmen, wie er ist, und ihn genießen.

Viel zu oft beklagen wir uns - es ist zu hell, zu dunkel, zu kalt, zu warm, zu ...

Das Gras ist nicht grüner auf der anderen Seite des Berges.



11.08.2019: Berlin-Lichterfelde © Michael Schneider

90er Jahre

Für einige Jahre trat das Experimentieren etwas in den Hintergrund.

Ich fotografierte in dieser Zeit zwar weiterhin, aber in der Rückschau erinnere ich mich kaum an herausragende Phasen.

Die Zeit meiner Schwarz-weiß Fotografie war erst einmal vorbei. Meine Dunkelkammer nutzte ich kaum noch.

Dann kamen erste Gehversuche mit der Bildbearbeitung am Rechner.



22.09.2019: Berlin-Prenzlauer Berg / Prenzlauer Allee © Michael Schneider

Bewegung

Stadtleben

Sich aus der Hektik herausnehmen.
Einfach einmal nur beobachten und
den Strom an sich vorbeifließen lassen.
Wann machen wir das?



22.09.2019: Berlin-Prenzlauer Berg / Prenzlauer Allee © Michael Schneider

Die späten 90er Jahre

Langsam erwachte mein Entdeckergeist wieder. Die Bildbearbeitung zog mich in ihren Bann.

Photoshop und Indesign waren die neuen Zauberworte. Eine neue Ära der Kreativität.



30.03.2019: Berlin-Wannsee / Dampfer Anlegestelle © Michael Schneider

Nacht

dunkel

Einzelne Lichter schaffen eine ganz eigene Atmosphäre. Ruhe nach dem Trubel des Tages.



12.10.2019: Berlin-Steglitz / A103 - Tiburtius Brücke © Michael Schneider

2004 - Mein Eintritt in die Welt der digitalen Fotografie

Weihnachten 2004 - ich wurde stolzer Besitzer einer digitalen Bridge Kamera.

Keine Filme mehr, die man entwickeln lassen musste. Kein endloses Warten auf die Ergebnisse.

Mit der digitalen Fotografie nahm die Anzahl der Bilder deutlich zu. Es spielte keine Rolle mehr, ob man von einem Motiv 2 oder 10 Aufnahmen machte. Fluch oder Segen?

Ich kann diese Frage nicht eindeutig beantworten. Letzten Endes verfolge ich das Ziel, möglichst Aufnahmen zu machen, die nicht nur „Schnappschüsse“ sind. Bei manchen Motiven gelingt das bereits mit wenigen Aufnahmen.

Ganz anders sieht es zum Beispiel bei vielen meiner Experimente, oder Architekturaufnahmen aus. Hier spiele ich mit unterschiedlichen Blenden, Verschlusszeiten, Standorten, Winkeln, oder Brennweiten. Dabei entstehen umfangreiche Bildreihen, die ich anschließend auswerte.



14.01.2019: Berlin-Spandau / U7 © Michael Schneider

Mobilität

unterwegs

von A nach B
Bitte einsteigen
Bitte zurückbleiben
Die Türen schließen.



12.10.2019: Berlin-Wilmersdorf / U-Bhf Breitenbachplatz © Michael Schneider

2009

Für mich begann nun endlich der Einstieg in die Klasse der digitalen Spiegelreflex-Kameras.

„Back to the Roots“

Es war schon ein tolles Gefühl, wieder eine „richtige“ Kamera in der Hand zu halten. Und das im Zeitalter der digitalen Fotografie.



05.10.2019: Berlin-Siemensstadt / S-Bhf Wernerwerk © Michael Schneider

Auswege

hinaus

- Wo geht es hin?
- Wo geht es raus?
- Ist der Weg das Ziel?
- Ist Licht am Ende des Tunnels?
- Lohnt es sich, die Antwort zu finden?



05.10.2019: Berlin-Siemensstadt / S-Bhf Wernerwerk © Michael Schneider

Neben der Outdoor-Fotografie rückte auch wieder die Suche nach interessanten Motiven aus dem alltäglichen Bereich in den Fokus. Mein Fenster zur Welt öffnete sich damals mit der Fotoplattform „Flickr“.

Ich lernte eine Reihe interessanter Fotografen kennen, mit denen ich mich austauschen konnte. Eine Fundgrube für Ideen und Anregungen.

Der Austausch mit Gleichgesinnten spornte mich an und gab mir oft eine neue Sicht auf Dinge, die normalerweise unbeachtet bleiben.

Mit Fotografen aus der Schweiz, aus Kiel, aus Stade und noch einigen anderen, diskutierte ich Möglichkeiten und technische Details, die uns gegenseitig halfen, unseren Stil zu verbessern.



21.12.2019: Neustrelitz / seitlich von B 198 © Michael Schneider

scheinbar

Bodennebel

Im richtigen Moment am
richtigen Ort.
Ein Schauspiel der Natur
Flutlicht - Lichtschleier
für einen Augenblick.



21.12.2019: Neustrelitz / seitlich der B 198 © Michael Schneider

Erst vor kurzem habe ich wieder einige Kommentare entdeckt, die damals von diesen Fotografen in meinen Fotostream geschrieben wurden.

Marcel - ein schweizer Fotograf - schrieb zum Beispiel:

„Michael ist ein vielseitiger Fotograf, sein Spektrum beeindruckt mich. Ich mag seine Art und Weise, die Dinge zu sehen. Oft entdeckt er Dinge und Zusammenhänge, die viele Leute übersehen. Seine Naturfotografien und Makros sind einzigartig und sind technisch und gestalterisch top.“

Und Rita - eine Fotografin aus Kiel - hinterließ den Kommentar:

„Michaels Bilderstream ist wunderschön und abwechslungsreich. Wetten, hier wird man eingefangen und man kommt kaum mehr los.“

Es versteht sich von selbst, dass im Wettbewerb mit talentierten Fotografen der Anspruch an meine eigenen Bilder stetig wächst.



06.01.2019: Berlin / Potsdam / Glienicker Brücke © Michael Schneider

Überbrückung

drunter und drüber

Verbindung zwischen Ost und West.
Schauplatz historischer Ereignisse.

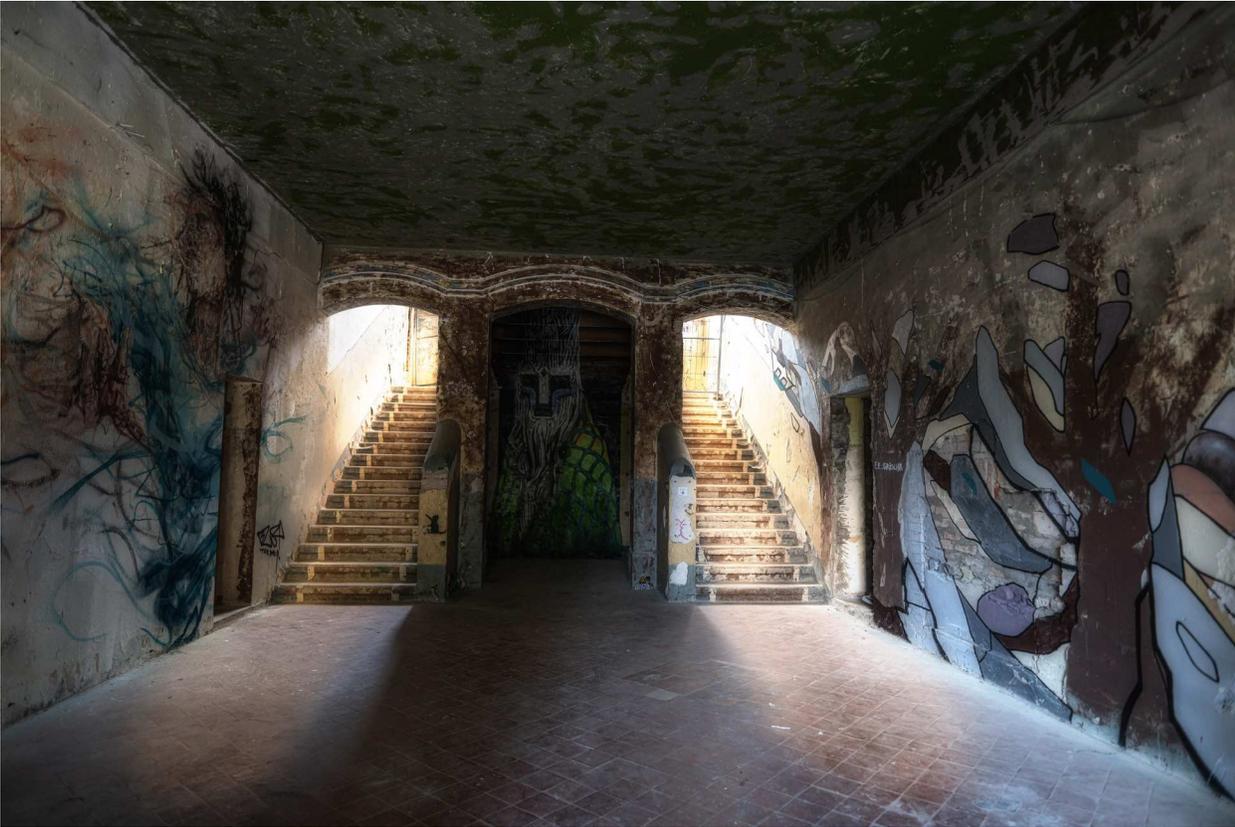


06.01.2019: Berlin / Potsdam / Glienicker Brücke © Michael Schneider

2013

Dieameratechnik entwickelte sich weiter. Mit teildurchlässigen Spiegeln wurden die Kameras leichter und schneller.

Ein weiterer Kick für mich.



31.08.2019: Neustrelitz-Domjüch / Landes-Irrenanstalt © Michael Schneider

vergessen

Hauch der Vergangenheit

Was hat sich in diesen Räumen abgespielt?
Irrenanstalt, Tuberkuloseklinik, traurige und
schwere Schicksale.



31.08.2019: Neustrelitz-Domjüch / Landes-Irrenanstalt © Michael Schneider

Experimente

Durch einen Zufall gelang mir die Aufnahme eines Wassertropfens, der nach dem Auftreffen auf eine Wasseroberfläche die Gestalt einer Krone annahm.

Ein Ergebnis, auf dem man aufbauen konnte.

Ich begann Apparaturen aufzubauen, mit denen ich die „Wassergestalten“ entstehen lassen konnte. Natürlich waren meine Ergebnisse bei Weitem nicht so perfekt, wie die Bilder, die man mit aufwendigen und teuren Präzisionsgeräten erzielen konnte.
... aber: meine Bilder waren echte Handarbeit!

Nachdem ich eine Vielzahl meiner Tropfen-Versuche durchgeführt hatte und dabei auch einige schöne Aufnahmen zustande gekommen waren, fing ich an, mit dem Element Wasser zu spielen und entdeckte zum Beispiel Möglichkeiten, wie ich Wasser aus Gläsern „schwappen“ lassen und dabei bizarre Figuren entstehen lassen.

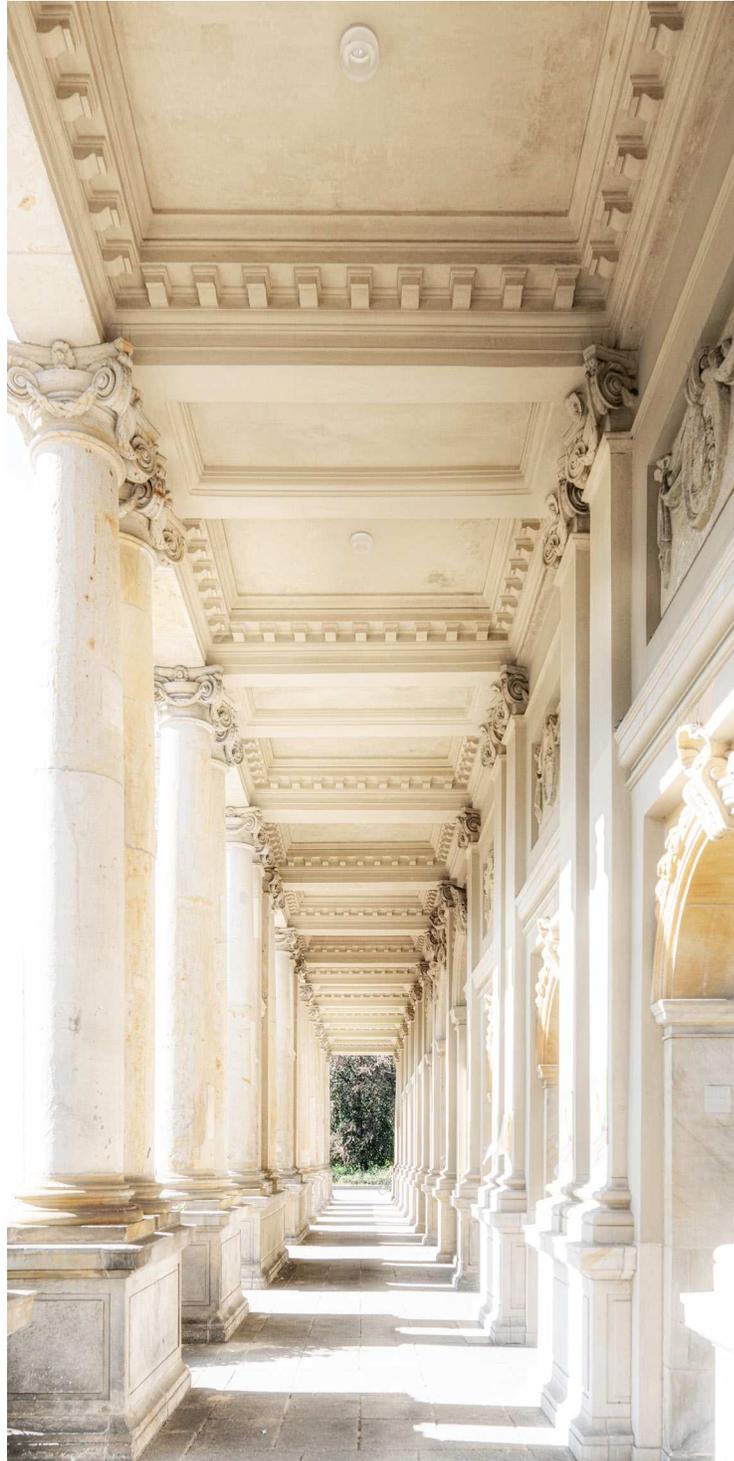


14.03.2020: Potsdam / Schloss Babelsberg © Michael Schneider

Glanz

feudal

Sommersitz für einen Prinzen.
Verwirklicht von den bedeutendsten Meistern.



22.09.2019: Berlin-Schöneberg / Kleist Park © Michael Schneider

Obwohl die Techniken hin und wieder über das Ziel hinausgeschossen und ich manchmal größere Flächen mit wasserdichten Folien abdecken musste, entwickelte ich meine Ideen immer weiter.

Die Ergebnisse machten Lust auf mehr.



29.05.2019: Berlin-Charlottenburg / Yva Bogen © Michael Schneider

Berlin

Zwielicht

Der Tag verabschiedet sich und die Nacht
löst ihn ab.
Die Geschäftigkeit des Tages, weicht
dem Trubel der Nacht.



29.05.2019: Berlin-Charlottenburg / Yva Bogen © Michael Schneider

Outdoor

Bei meinen Streifzügen durch Berlin wuchs mein Interesse an Motiven aus dem Bereich der Architektur.

Symmetrie, geometrische Formen, Linien, klare Strukturen begannen mich zu faszinieren. Ich setzte verstärkt auch unterwegs Stativ ein, um die Kamera möglichst exakt ausrichten zu können.

Ein Spiel mit verschiedenen Stilelementen: Goldener Schnitt, Ausrichtung an der Mittellinie, Betonung von Fluchtlinien, um nur einige zu nennen.

Immer mehr war und bin ich bestrebt, die Bildkomposition bereits bei der Aufnahme einzufangen und nicht erst im Nachhinein mit Hilfe der Bildbearbeitung.



31.12.2019: Feldberger Seenlandschaft - Laeven © Michael Schneider

Weite

Schattenwurf

Bis zum Horizont reicht der Schatten.
Der Tag wird kürzer.
Die Schatten werden länger.



15.12.2019: Mecklenburg-Vorpommern / Teschendorf © Michael Schneider

Studio

Nach und nach richtete ich mir zuhause ein kleines Fotostudio ein, das ich bei Bedarf aufbauen konnte.

Studioblitze, Softboxen, Durchlichtschirme, Lichtstative, Fotohintergründe, Funkauslöser, ...

Ich begann mich mit dem Thema Portraitfotografie zu beschäftigen. Nicht immer hatte ich das Glück, Models/Opfer in meinem Bekanntenkreis zu finden.

In Ermangelung dessen musste ich selbst vor die Kamera treten. Sogar mit Selbstportraits kann man recht gut Erfahrungen sammeln. Allerdings ist es gar nicht so einfach sich selbst zu fotografieren.



18.11.2019: Berlin / Heim-Studio © Michael Schneider

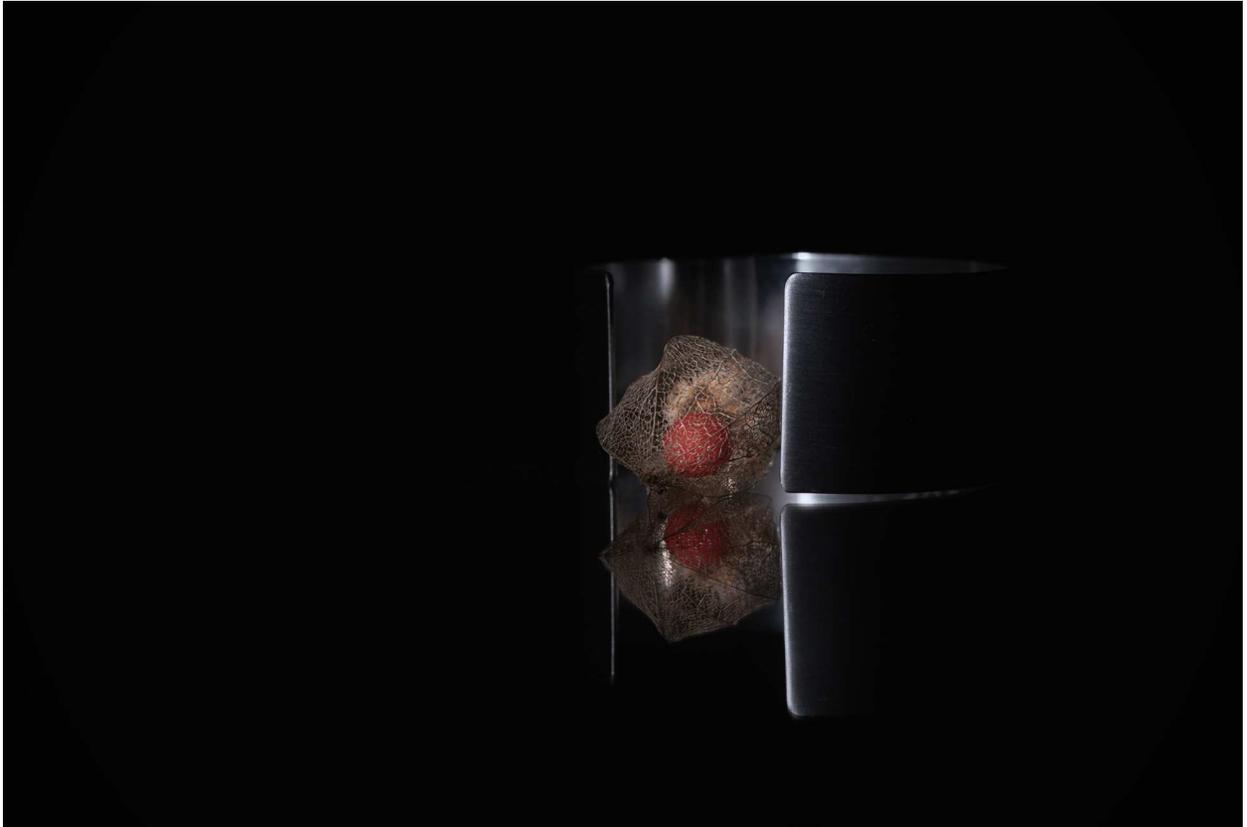
in Szene gesetzt

innere Werte

Schau hin. Was siehst Du?

Auf den ersten Blick präsentiert sich das, was gesehen werden soll. Der Schein des Rampenlichts verstärkt das Vordergründige.

Lass Dich nicht blenden. Wage einen zweiten, intensiven Blick. Was versteckt sich hinter der Fassade?

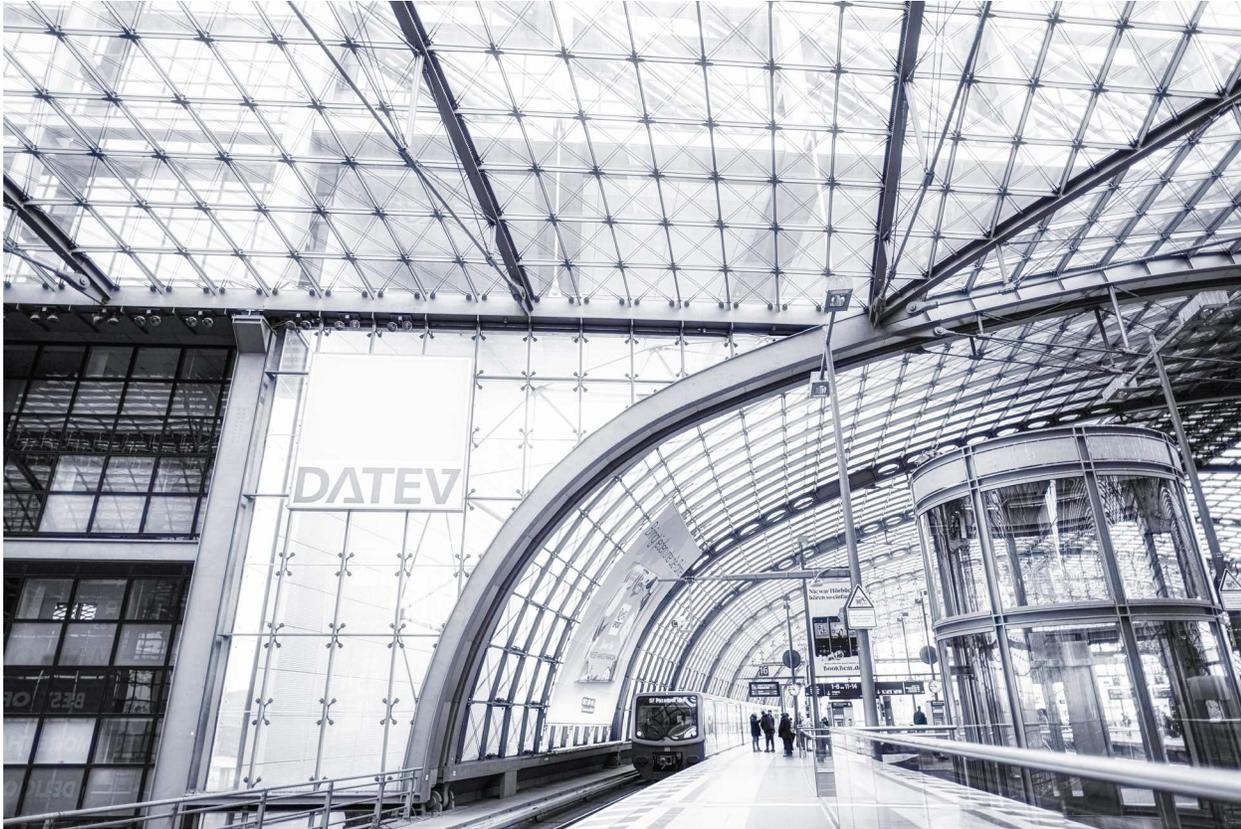


18.11.2019: Berlin / Heim-Studio © Michael Schneider

Neben der Koordination der Technik ist auch der Umgang mit der Lichtsetzung eine echte Herausforderung.

Auf jeden Fall erfordert es eine ganze Menge an Geduld und Ausdauer, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

Zum Glück beschränkten sich meine Portraitaktivitäten nicht nur auf Selbstportraits. Sowohl in meinen kleinen Studio als auch „outdoor“ macht es einfach Spaß, mit anderen Menschen kreativ zu sein.



08.03.2020: Berlin-Mitte / Hauptbahnhof Berlin © Michael Schneider

wo sind sie?

gespenstisch

Kein buntes Treiben.
Kein Gedränge.
Keine laute Kulisse.

Der Herzschlag unserer Welt wird langsamer.



08.03.2020: Berlin-Mitte / Hauptbahnhof Berlin © Michael Schneider

2016

Ein Traum wird wahr. Eine Ausstellung mit meinen Bildern! In einem angesagten Kiez, direkt im Zentrum von Berlin-Friedrichshain.

In der „Galerie Orange“ konnte ich meine Bilder präsentieren. Wahnsinn!

Die Vernissage war für mich überwältigend. Geschätzt 100 Gäste feierten zusammen mit mir diesen tollen Abend. Bei gutem Wein und mitreißender Live-Musik erhielten meine Bilder einen wunderbaren Rahmen.

Ich werde mich noch lange an diese beeindruckende Ausstellung erinnern, und ich hoffe, dass auch einige der Gäste die Vernissage nicht vergessen werden.



30.03.2019: Berlin / Potsdam / Glienicker Brücke © Michael Schneider

ungehindert

grenzenlos

Mahnmal einer brutalen Zerissenheit.



30.03.2019: Berlin / Potsdam / Glienicker Brücke © Michael Schneider

2017

Systemkameras. Spiegellos. Vollformat.

Mein nächster Schritt. Der Einstieg in die Klasse der Vollformat-Kameras.

Insbesondere im Bereich der Weitwinkel-Fotografie bieten die Vollformat-Sensoren entscheidende Vorteile, da der Bildumfang deutlich erweitert ist.



24.08.2019: Berlin Marzahn / Gärten der Welt © Michael Schneider

Arena

bitte Platz nehmen

Stuhl an Stuhl.
Reihe an Reihe.
Wo ist der beste Platz?



24.08.2019: Berlin Marzahn / Gärten der Welt © Michael Schneider

September 2017. Ausstellung im Kloster Horb.

Durch einen Freund bekam ich Kontakt zu der Schweizer Künstlerin Muriel Shah, die eine Ausstellung meiner Bilder im Kloster Horb, unweit von Stuttgart organisierte.

Im September 2017 lernte ich eine für mich neue Welt kennen.

Nie hätte ich mir träumen lassen, dass ich einige Tage vor Ausstellungsbeginn einen spannenden Pressetermin mit 2 Journalisten wahrnehmen durfte, die meine Ausstellung mit jeweils halbseitigen Artikeln in 2 Zeitungen „promoteten“.

Die Vernissage übertraf meine Erwartungen. Das Kloster aus dem frühen 13. Jahrhundert lieferte einen fulminanten Rahmen und zog etwa 50 interessierte Gäste an, die gemeinsam mit mir die Eröffnung meiner Ausstellung zu einem Fest werden ließen.

Ich lernte tolle Menschen kennen, die ich seither zu meinen Freunden zählen darf.



19.01.2020: Frankfurt / Frankfurt Airport © Michael Schneider

durchsichtiger Spiegel

geordnet

In Reih und Glied.
Jede Ebene hat ihren eigenen Charakter.
Zusammenspiel von unterschiedlichen
geometrischen Formen zu einer Einheit.



19.01.2020: Frankfurt / Frankfurt Airport © Michael Schneider

2019. Ausstellung in Berlin

Zum dritten Mal konnte ich meine Bilder der Öffentlichkeit präsentieren.

In Berlin-Wilmersdorf stellte ich als erster Künstler in den Räumen aus, die nun zu einer kulturellen Begegnungsstätte geworden sind.

Yaron - ein Videokünstler - drehte sogar einen Image-Trailer mit mir.

Erneut erlebte ich eine außergewöhnliche Vernissage mit geschätzt 50-80 Gästen.

Einige der Gäste reisten sogar extra zu meiner Ausstellungseröffnung aus den verschiedensten Teilen Deutschlands an.

Diese Resonanz beflügelte und bestärkte mich.



31.08.2019: Neustrelitz-Domjüch / Landes-Irrenanstalt © Michael Schneider

... hereinspaziert

was ist Kunst?

Kunst kann alles sein, was man möchte.
Man kann etwas Neues kreieren,
oder bereits Bestehendem neues Leben einhauchen.
Kunst ist das, was man darin sieht.



31.08.2019: Neustrelitz-Domjüch / Landes-Irrenanstalt © Michael Schneider

Motive, Ideen, Inspirationen, Neugier ...

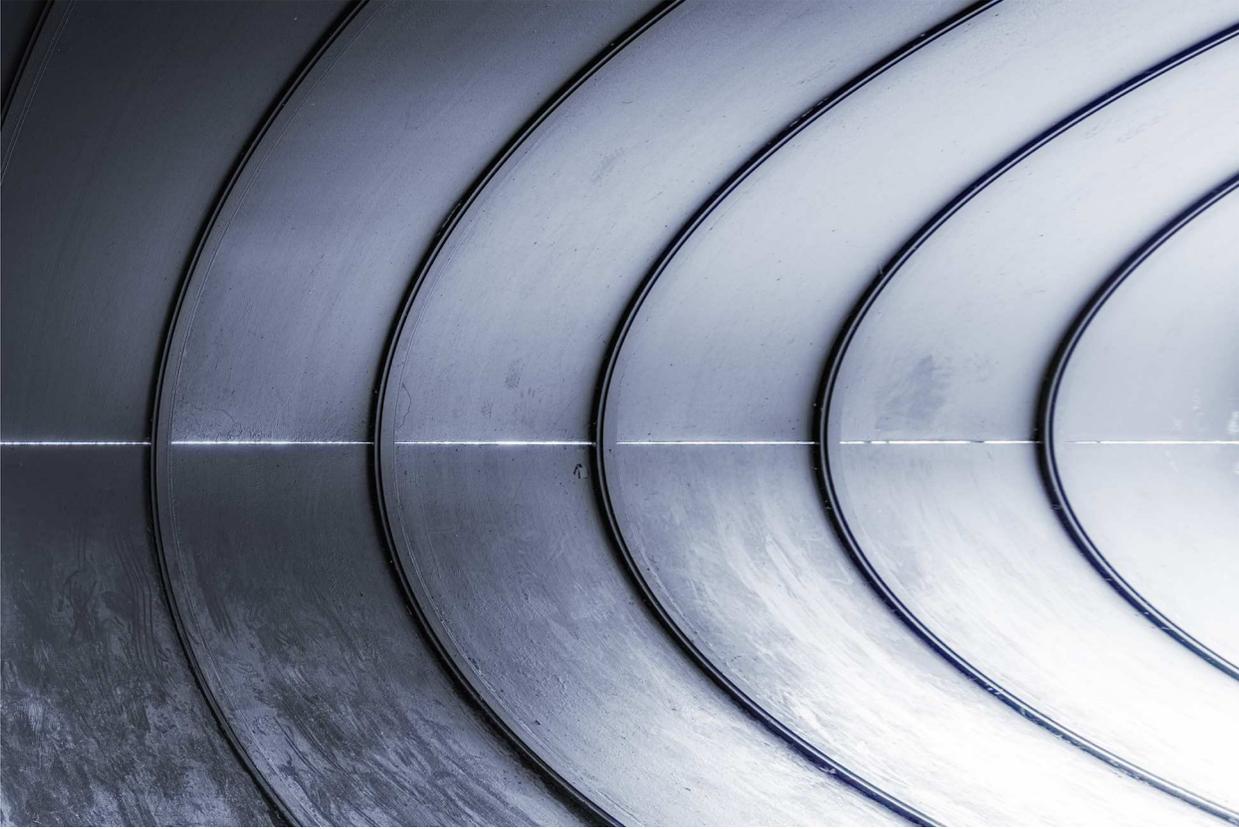
Strukturen, Geometrie, klare Formen, Ordnung. Anziehende Details.

Ein großer Teil meiner Motive orientiert sich an klaren Strukturen. Nicht immer erkenne ich die Geometrie oder die Ordnung eines Motives auf den ersten Blick. Oft ist es eine Frage des Standpunkts oder des Blickwinkels.

An dieser Stelle wird mir wieder ein wichtiger Satz bewußt, den damals mein Freund und Mentor häufig sagte:

„Der Standort eines Fotografen ist veränderbar.“

Mit dieser Maxime sind mir einige Bilder gelungen, die ich anfänglich so noch nicht erkannt habe.



15.02.2020: Berlin-Schöneberg / Schöneberger Südgelände © Michael Schneider

Röhre

in die Röhre gucken

Der Sieger bekommt den einzigen Preis,
der Rest guckt in die Röhre.



15.02.2020: Berlin-Schöneberg / Schöneberger Südgelände © Michael Schneider

Fluchten

Darunter verstehe ich Fluchtlinien, die auf ein Ziel zustreben.

Zusätzliche Spannung entsteht, wenn mehrere Ebenen einbezogen werden. Manchmal im Gleichklang, manchmal im Wettstreit, manchmal vordergründig und manchmal unterstützend.

Aus dem gleichen Motiv können völlig unterschiedliche Aussagen entstehen. Auch hier lohnt es sich, oft einfach neugierig zu sein und zu experimentieren.

Der erste Eindruck ist nicht immer unbedingt der beste.



21.12.2019: Feldberger Seenlandschaft / irgendwo im nirgendwo © Michael Schneider

Landwege

auf den Punkt gebracht

Ohne Umwege und gradlinig auf sein Ziel zustreben.

Sich auf das Wesentliche konzentrieren und nicht durch Nebensächliches verwirren lassen.



13.12.2019: Feldberger Seenlandschaft / irgendwo im nirgendwo © Michael Schneider

Räumliche Gestaltung

Den Blick des Betrachters gezielt führen. Anziehungspunkte schaffen.

Ein wichtiges Element ist das bewusste Einsetzen von Licht und Schatten. Natürlich spielt dabei auch wieder der Standort des Fotografen eine entscheidende Rolle.

Durch das Spiel mit Schärfe und Unschärfe setze ich das Motiv in den Fokus des Betrachters. Neben der Entfernung zum Objekt ist hierbei die Wahl der Blende ein wichtiges Stilelement.



10.12.2019: Lychen / Lychensee © Michael Schneider

guten Abend

Traumwelt

Seine ganz persönliche Vision zum Ausdruck bringen und nicht etwas, von dem man meint, dass andere es sehen wollen.



09.03.2020: Berlin-Lichterfelde / Mond überm BND © Michael Schneider

Spiel mit der Realität

Ich suche immer wieder nach neuen Herausforderungen.

Es ist wahr, dass man grundsätzlich nicht immer glauben darf, was man sieht.

Die Realität liegt im Auge des Betrachters, was bedeutet, dass es nicht nur die eine Realität gibt.



06.09.2019: Carlstorf / Dorfstr. © Michael Schneider

Rampenlicht

im Mittelpunkt stehen

Dauernd im Mittelpunkt stehen zu wollen, ist anstrengend und kann sogar richtig danebengehen.



06.10.2019: Berlin-Nikolassee / Rehwiese © Michael Schneider

Natur

Ein weites Feld von unerschöpflichen Möglichkeiten bietet die Natur. Ich genieße es, mich in der Natur zu bewegen und freue mich an all den schönen Dingen und Eindrücken, die mich umgeben.

So versuche ich, einen bewussten und direkten Zugang zu meiner Umwelt herzustellen, zu beobachten und wirken zu lassen.

Licht und Schatten, Formen und Farben, Perspektiven und Stimmungen einfangen und in Szene setzen.

Natürlich gelingt es bei Weitem nicht immer, diesen Anspruch zu erfüllen. Aber es lohnt sich, danach zu streben - mit Ausdauer, Neugier, Geduld und Glück.



05.04.2020: Berlin-Lichterfelde / Coronazeit © Michael Schneider

warum sind Bienen so wichtig?

Der reine wirtschaftliche Nutzen der Bienen wird weltweit auf etwa 265 Milliarden Euro geschätzt. Dies entspricht dem Wert der Kulturpflanzen, die durch Insekten bestäubt werden.

Apfel-, Birnen- und Kirschbäume würden ohne Honigbienen nur etwa ein Viertel des Ertrages einbringen.



08.06.2020: Boizenburg-Teldau © Michael Schneider

Was bietet mir die Natur?

Interessante Phänomene, die kaum Beachtung finden. Alltägliche Erscheinungen. Regentropfen auf Grashalmen. Tautropfen im Gegenlicht. Das Prinzip einer Lochbildkamera.

- Aus der richtigen Perspektive kann man in einem Wassertropfen die Umgebung erkennen. Sie steht auf dem Kopf. Wer hat das schon einmal gesehen?
- Einer Biene ins Gesicht sehen oder sie im Landeanflug beobachten.
- Die Individualität von Bäumen entdecken.
- Die Faszination von Greifvögeln erfahren.
- Die Kommunikation von Ameisen beobachten.



08.03.2020: Berlin-Mitte / Hauptbahnhof Berlin © Michael Schneider

unbesetzt

leere Stühle

Die weltweite Pandemie verwandelt unsere pulsierenden Städte in skurrile und gespenstische Orte.



23.05.2020: Tegel Airport © Michael Schneider

Spiegelungen

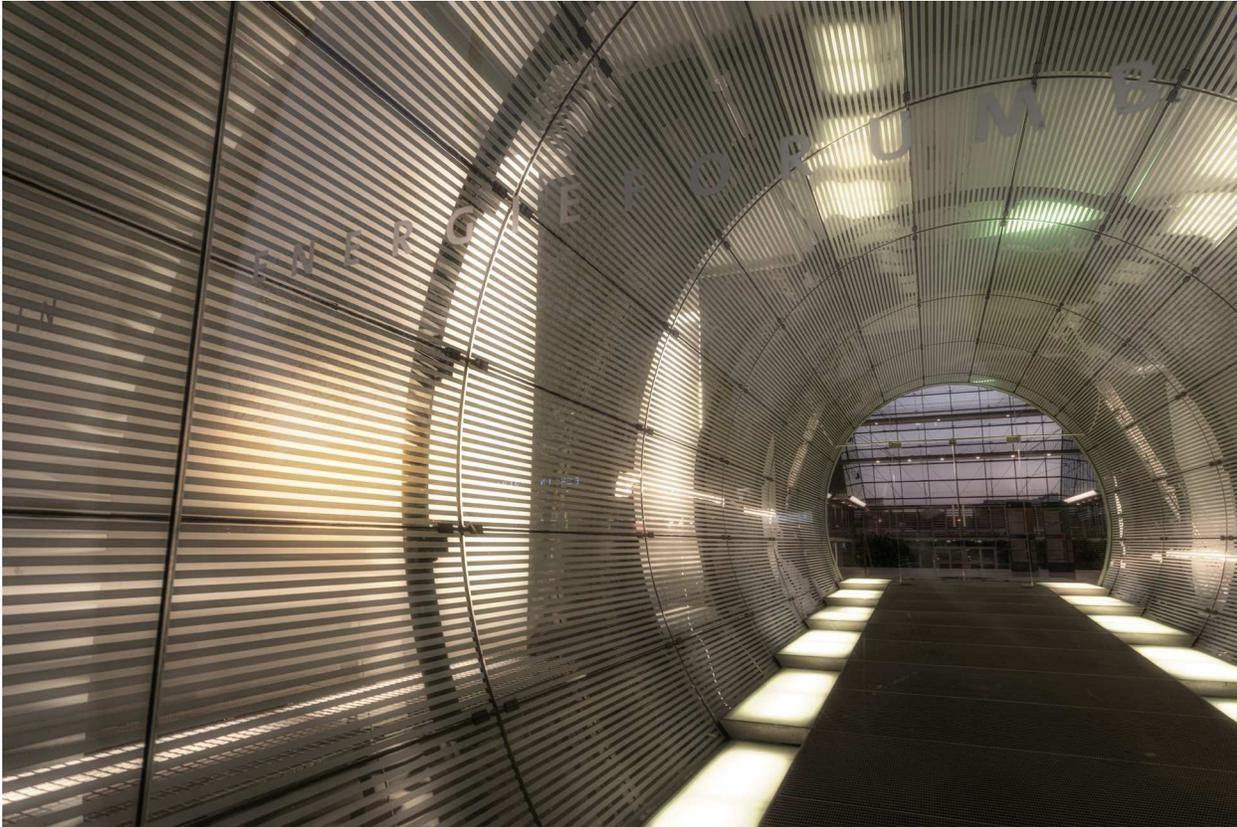
Die Sonne scheint und zaubert Spiegelbilder, Zerrbilder, Illusionen und vieles mehr.

In unseren Städten sehe ich immer wieder interessante Fassaden und Bauwerke, in denen Spiegelbilder der Umgebung mehr oder weniger stark zu finden sind.

Aber nicht nur diese markanten Fassaden ziehen meine Aufmerksamkeit auf sich, sondern auch Schaufenster und andere Glasflächen, die bei entsprechendem Lichteinfall immer wieder neue Motive entwickeln.

Aus dem richtigen Winkel gesehen, bauen sich mehrere Ebenen auf, die zu einem gemeinsamen Bild verschmelzen. Auf den ersten Blick erschließt sich nicht immer, wo und in welcher Entfernung sich die realen Bestandteile des komplexen Ge„bild“es befinden.

Betrachter, die sich mit einem solchen Bild beschäftigen, finden immer wieder Details, die sie vorher nicht wahrgenommen haben.



21.04.2020: Berlin-Friedrichshain / Energieforum Berlin © Michael Schneider

Tunnelblick

kennst Du den Tunnelblick?

Du blickst nur nach vorne,
hoffst auf das Licht am Ende des Tunnels
und übersiehst dabei völlig, was sich
rechts und links von Dir abspielt.



31.08.2019: Neustrelitz-Domjüch / Landes-Irrenanstalt © Michael Schneider

Lost Places

Es gibt unzählige verlassene Orte, an denen man skurrile, verwunschene, vergessene, verfallene Zeugnisse aus vergangenen Zeiten finden kann.

Viele dieser Orte sind verschlossen, abgesperrt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Inzwischen werden aber für Fotografen vermehrt Möglichkeiten und Termine angeboten, einige dieser „Lost Places“ zu erkunden und kreative Ideen umzusetzen.

Ich habe in den letzten Jahren wiederholt in baufälligen, seit vielen Jahren ungenutzten historischen Gemäuern fotografiert.

Die verlassenen Lungenkliniken in Beelitz-Heilstätten, die Abhöranlagen der Amerikaner auf dem Teufelsberg, die Landes-Irrenanstalt in Domjüch sind einige Highlights meiner Ausflüge.

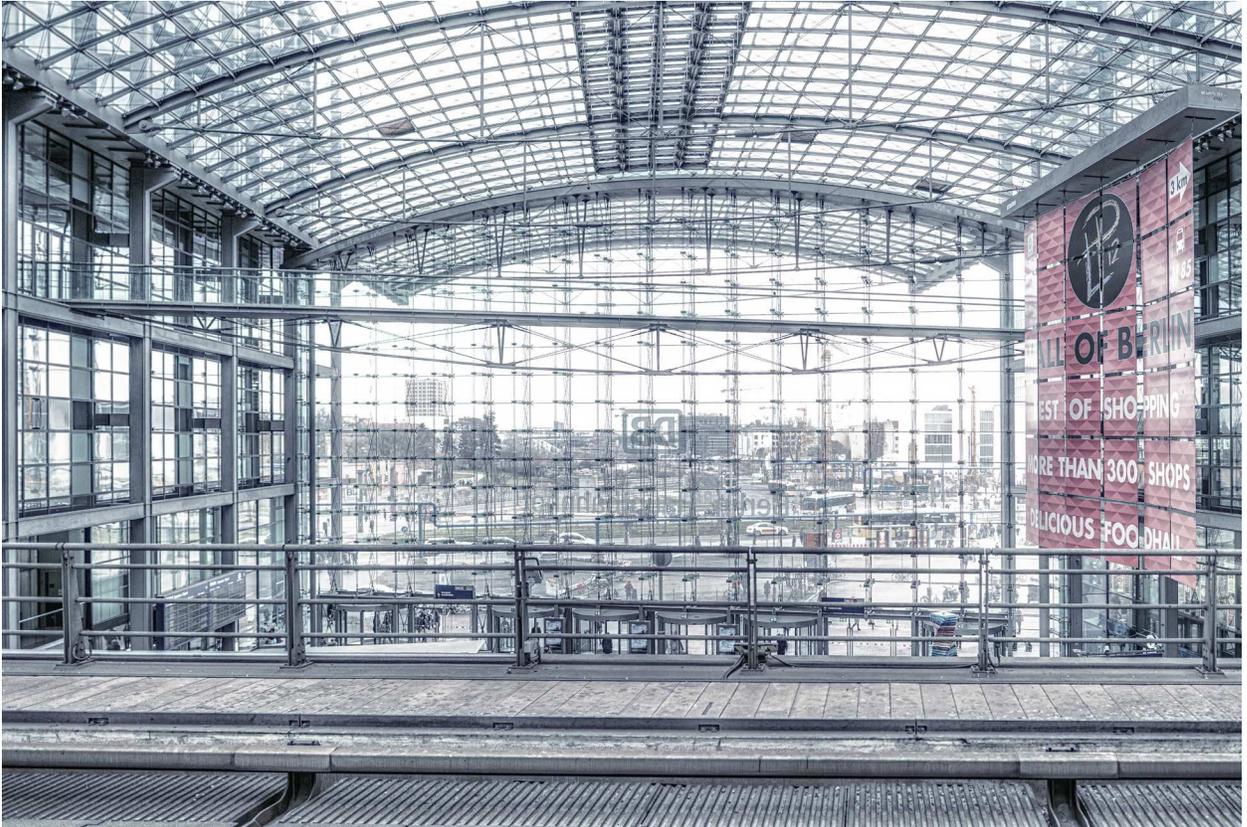


08.03.2020: Berlin-Mitte / Hauptbahnhof Berlin © Michael Schneider

menschenleer

weltweites Thema

Leider wird unser Leben in Ketten gelegt.
Wir sind Gefangene des Virus.
#StayHome.



08.03.2020: Berlin-Mitte / Hauptbahnhof Berlin © Michael Schneider

Hier und heute

Unser Leben hat sich in den letzten Monaten durch die weltweite Covid 19 Pandemie grundlegend geändert.

Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen, Social Distancing und weitere unliebsame Gebote und Verbote haben uns gezwungen, unser gewohntes Leben in weiten Teilen umzugestalten.

Aus unseren pulsierenden Städten wurden Geisterstädte. Orte und Plätze, die wir nur mit Menschenmassen kannten, sind plötzlich leer und verwaist.

Einige dieser gespenstischen Eindrücke habe ich festgehalten.



08.03.2020: Berlin-Mitte / Hauptbahnhof Berlin © Michael Schneider

Hauptbahnhof Berlin

Bahnhof der Superlative

In normalen Zeiten ist der Bahnhof täglich das Drehkreuz für etwa 330.000 Reisende.

Nun, in Corona-Zeiten, drehen leere Rolltreppen ihre Endlosschleifen. Das Reiseaufkommen liegt laut Deutsche Bahn aktuell bei 10 bis 15 Prozent. (April 2020)



21.03.2020: Berlin-Charlottenburg / Messe Berlin © Michael Schneider

Was liegt vor mir?

Seit einiger Zeit schweben mir Projekte vor, die mich reizen.

Hamburg steht ganz weit oben auf meiner Wunschliste.

Vielleicht werde ich auch einmal an einem Foto-Workshop bei einem professionellen Fotografen teilnehmen.

Natürlich möchte ich auch die Königsdisziplin - Portraitaufnahmen - intensivieren.



21.04.2020: Berlin-Friedrichshain / Mercedes Benz Arena © Michael Schneider

Stadtgesichter

Architekturmoden

Gebäude als Spiegel der Zeit.
Identifikation durch markante Merkmale.



05.04.2020: Berlin-Steglitz / Hermann-Ehlers-Platz © Michael Schneider

Was ich noch sagen wollte

Inzwischen befinden wir uns bereits im Juli 2020. Seit mehr als 10 Monaten arbeite ich an diesem Buch. Meine Idee, drei unterschiedliche Stränge zu einer Einheit zusammenzuführen, hat sich als deutlich schwieriger erwiesen, als ich anfänglich angenommen hatte.

Getreu dem Grundsatz: „Es gibt keine Probleme, sondern nur Lösungen“, habe ich mich nicht entmutigen lassen und nach diesen Lösungen gesucht.

Ob ich eine Lösung gefunden habe, muss der Leser selbst entscheiden.

Epilog

Die Beschäftigung mit meiner Fotoleidenschaft, die mich seit mehr als 4 Jahrzehnten begleitet, hat längst verschüttete Erinnerungen auferstehen lassen. Einige davon kann ich sicher auch für meine zukünftigen Projekte wiederbeleben.

Stillstand will ich vermeiden und mir meine Neugier bewahren. Meine Visionen möchte ich zur Realität werden lassen. Ich weiß natürlich, dass diese Wünsche nicht immer in Erfüllung gehen werden.

Aber wenn mir das Glück „hold“ ist, bietet sich vielleicht auch in Zukunft die eine oder andere Gelegenheit, meine Bilder auszustellen.

Völlig unerwartet habe ich vor wenigen Tagen eine Anfrage erhalten, ob ich im Mai 2021 eine Ausstellung im Güterschuppen Westerstede, einer Kreisstadt im Nordwesten Niedersachsens, machen möchte. Eine reizvolle Idee! Ich freue mich schon sehr darauf.

Natürlich möchte ich auch weiterhin meine „Blick“-Bücher gestalten.

Ich hoffe, dass ich mit meinen Rückblicken einige Einblicke vermitteln konnte.

Bis zum nächsten Mal,

Michael Schneider



23.05.2020: Berlin-Wedding © Michael Schneider

kontakt
michael.schneider@ludus-lumen.de
www.ludus-lumen.de
+49 (0)172 3965829

